

Reg. Nr. 1.3.2.3

Nr. 14-18.090.09

Geschäftsbericht 2015 des Gemeinderats**Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) zur Produktgruppe 6, Mobilität und Versorgung****Bericht an den Einwohnerrat**

1. Allgemeines

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung hat den Geschäftsbericht 2015 an ihrer Sitzung vom Donnerstag, 19. Mai 2016 behandelt. An dieser Sitzung haben Gemeinderat Guido Vogel und Philipp Wälchli, Fachstelle Mobilität und Energie teilgenommen. Die Kommissionsmitglieder bedanken sich bei beiden für die ausführlichen Antworten auf unsere Fragen. Nachfolgend sind die für die Kommission wichtigsten Hinweise zum Geschäftsbericht.

HauptberichtVerkehrsnetz

Im Moment gibt es sehr viele Baustellen in Riehen. Dies führt unvermeidlich dazu, dass dadurch Parkräume zeitlich begrenzt gestrichen oder durch Baufahrzeuge belegt werden. Die Baustellen auf Allmend sind der Gemeinde bekannt. Die dadurch belegten Parkplätze müssen auf der Gemeinde beantragt und bewilligt werden. Diese werden den Betreibern verrechnet. Nach Möglichkeit werden Ersatzparkplätze gesucht, dies ist aber nicht immer einfach, weil ein grosser Teil in den Grundwasserschutzzonen liegt und Wiesen für Parkraum von Grossbaustellen nicht genutzt werden können. Um Strassenverunreinigungen zu vermeiden, müssen die Baufahrzeuge vor der Benutzung der öffentlichen Strassen meist mit viel Wasser gereinigt werden.

K-Netz

Der Überschuss im K-Netz ist effektiv ein Überschuss nach sämtlichen Investitionen, die getätigt werden mussten. Dass dieses Jahr ein höherer Überschuss resultiert, liegt daran, dass gewisse Investitionen nicht in diesem bestimmten Jahr getätigt werden mussten. Der Überschuss kann aber nicht dem Produkt zugewiesen werden sondern geht in die Jahresrechnung der Gemeinde. Für eine Zuweisung müsste ein Fonds (analog Schulhäuser) für Spezialfinanzierungen geschaffen werden oder das K-Netz müsste in eine AG überführt werden, wie dies beim Wärmeverbund gemacht wurde.



Das Budget der Produktgruppe 6 wurde um 1.4 Mio. Franken unterschritten, was zur Diskussion führte, ob zu grosszügig budgetiert worden sei. Gewisse Leistungen (Winterdienst, Kundenentwicklung und Investitionsbedarf K-Netz, Beiträge Kanalisation, Abfallrechnung, Strassenbauprojekte) sind jedoch schwierig vorhersehbar. Gerade bei Strassenbauprojekten ist die Schlussabrechnung oft deutlich unter dem genehmigten Kredit. Auch wenn die Unterschreitung bloss 6,7 % ausmacht, wird sich die Kommission in Zukunft mit diesem Thema gründlich befassen.

Detailbericht

Verkehrsnetz

Es wurde zum Teil festgestellt, dass in der Schmiedgasse der an der Haltestelle wartende Bus von Autos überholt und dabei das Trottoir überfahren wird, obwohl der Platz ausreicht, um auf der Fahrbahn zu bleiben. Es wird nun geprüft, sofern notwendig, ob mit einer Signalisation oder technischen Massnahmen das Überholen des stehenden Busses eingeschränkt werden kann.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Begegnungszone Schmiedgasse wird noch nicht von allen Verkehrsteilnehmern eingehalten. Der Standard im Leistungsziel von 85 % (V85) wird aber nur knapp überschritten. Die Polizei wird vermehrt Verkehrskontrollen durchführen, zudem wird die Gemeinde häufiger ein "Smiley" aufstellen.

Offenbar ist auch noch nicht allen bekannt, dass in einer Begegnungszone die Fussgänger auch auf der Fahrbahn Vortritt geniessen.

Im Webergässchen gilt Fussgängerzone, ausgenommen Anlieferung und Velos im Schrittempo zwischen 17.00 – 09.00 Uhr. Die momentane Signalisation ist noch provisorisch.

Für die Strassenbeleuchtungen werden in Zukunft steuerbare LED-Beleuchtungen eingeführt. Dadurch erreicht man eine bessere Ausleuchtung bei geringerem Stromverbrauch. Es wird noch evaluiert, welches System man in Riehen einführen möchte. Dabei spielen auch die Kosten eine Rolle.

Das Linksabbiegen, welches während der Bauzeit des neuen Dorfzentrums von der Baselstrasse in das Erlensträsschen möglich war, musste wieder aufgehoben werden. Dies, weil die Bewilligung der Kantonspolizei nur temporär war. Ein permanentes Linksabbiegen wird aus Sicherheits- und Kapazitätsgründen nicht bewilligt. Aufgrund eines Anzugs wird der Gemeinderat in absehbarer Zeit ein abgeändertes Verkehrsregime vorschlagen.

An der Wettsteinstrasse und in der Rössligasse befinden sich Parkplätze für Motorräder und Roller. Es wurde zudem entschieden, dass an der Schmiedgasse noch weitere Parkplätze geschaffen werden sollen und ein Hinweisschild auf die anderen Parkmöglichkeiten aufgestellt werden soll.



Betreffend Sauberkeit auf Strassen, Wegen und Plätzen wurde festgestellt, dass zunehmend die Abfallkübel an den neuralgischen Punkten überfüllt sind. Ganz offensichtlich wird auch unrechtmässig Haushaltskehricht entsorgt. Für die Gemeinde ist es offenbar nicht möglich, die Verursacher zu ermitteln, und es wird darum an diesen Stellen häufiger geleert.

Mobilität

In den letzten Geschäftsberichten hat die Kommission auf Mängel bei den Haltestellen der Regio S-Bahn hingewiesen. Dabei geht es um eine fehlende Überdachung und WC-Anlage bei der Haltestelle Dorf, sowie häufige Unsauberkeit bei beiden Haltestellen. Im baulichen Bereich ist leider bis heute nichts passiert, obschon es als Aufgabe der Gemeinde aufgeführt ist. Die Kommission erwartet, dass diese Mängel in absehbarer Zeit behoben werden.

Durch die Gemeinde wurde Ende 2015 eine Studie für die Überdachung des Perrons in Riehen in Auftrag gegeben. Es liegen nun einige Varianten für eine Perron-Überdachung vor. Gegenwärtig ist das Projekt aber gestoppt, weil man sich aufgrund von Gesprächen mit der Post bezüglich allfälliger Möglichkeiten eines neuen Zugangs zum Perron via LKW-Halle der Post (Verlängerung Frühmesswegli) eine bessere Lösung erhofft.

Das Problem sei aber die sehr schwierige Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn und der Post.

Die Unfallzahlen mit Beteiligung von Fussgängern und Velos haben 2015 von 12 im Vorjahr auf 15 zugenommen. Leider werden wie bereits im letzten Jahr keine Hinweise auf die prozentuale Beteiligung der Alterskategorien gemacht. Es gibt in Riehen keine Unfallschwerpunkte. Die Kreuzung Bettingerstrasse/Grenzacherweg/Bahnhofstrasse ist jedoch der unfallträchtigste Ort. Es werden wo immer möglich, gefährliche Stellen überprüft und gegebenenfalls verbessert. Meist stehen aber bei Unfällen Verhaltensfehler im Vordergrund.

Offenbar wurde schon festgestellt, dass in der Zeit von 22.00 – 23.30 Uhr nur ein Ruftaxi in Riehen unterwegs ist. Dies wird vom Betreiber (MAB) nicht bestätigt. Es seien immer gemäss Vertrag zwei Ruftaxis in Riehen unterwegs. Das muss aus Sicht der Kommission im Auge behalten werden.

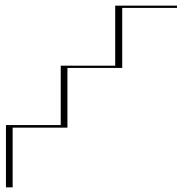
Reklamationen über die Linienbusse gehen direkt an die BVB.

Kosten ÖV

Die Gemeinde leistet den ansehnlichen Beitrag von CHF 2'608'102 an die Kosten von Tram und Bus.

Davon entfallen an

-Ruftaxi	CHF 461'700.-
-Linie 32	CHF 416'000.-
-Linie 35/45	CHF 678'800.-
-Beitrag U-Abo	CHF 1'013'500.-



Die Anforderungen an das Re-Audit zum European Energie Award (EEA) sind vielfältig, so unter anderem Vorgaben bei Bauvorhaben, Fernwärme und erneuerbare Energien, Motivation zur Nutzung von Elektromobilität, Angebot im Car-Sharing, Öffentlichkeitsarbeit etc. Das Re-Audit wird alle 4 Jahre überprüft. Riehen ist auf gutem Weg, es dieses Jahr wieder zu erfüllen.

K-Netz

Der Betreiberwechsel im K-Netz wird Ende 2016 stattfinden. Die Haushalte wurden schriftlich informiert. Der Vertrag mit Improware sowie das Migrationskonzept sind in Bearbeitung. Improware hat versprochen, dass die E-Mail-Adressen frühzeitig umgestellt werden können.

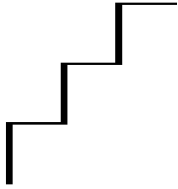
Wasser

Mit der Sanierung der Bushaltestelle im Steingrubenweg wurde ein Auffangbecken bei Hochwasser in Aussicht gestellt. Gemacht wurde bis jetzt noch nichts. Die Aufforderung an Anwohner, bei Hochwasser selber Hand anzulegen, wird von der Kommission als problematisch angesehen. Haftungsfragen wenn Anwohnende nichts machen oder beim „selber Hand anlegen“ Unfälle passieren, offene Dohlendeckel etc. sind nicht geklärt. Gemäss Gemeinde handelt es sich bei den aufgestellten Kästen mit entsprechenden Werkzeugen um eine von vielen Massnahmen. Die Überlegung ist, dass es eine gewisse Zeit braucht, bis der Werkhof alarmiert ist und eingreifen kann. Es wird als sinnvoll angesehen, wenn die Anwohnenden selbst Hand anlegen. Es sind jedoch noch verschiedene andere Massnahmen geplant. Es stösst der Kommission zudem auf Unverständnis, dass nicht sämtliche Anwohnende mit Anstoss der Einstellhallen am Steingrubenweg angeschrieben wurden. Die Kommunikation ist in dieser Hinsicht verbesserungswürdig.

Die SMV wird sich zusammen mit der SSL dem Thema Hochwasser gründlich annehmen.

Abfallbewirtschaftung

Die Analyse und deren Ergebnisse zur Effizienzsteigerung bei den Abfall- und Wertstoffsammelstellen werden voraussichtlich im 3. Quartal vorhanden sein. Die Kommission wird sich damit befassen.



Seite 5

Antrag der Kommission

Die Sachkommission beantragt dem Einwohnerrat, den Geschäftsbericht 2015 über die Produktgruppe 6 „Mobilität und Versorgung“ und das dazugehörige Produktsummenbudget zur Kenntnis zu nehmen.

Riehen, 6. Juni 2016

Sachkommission Mobilität und Versorgung

Felix Wehrli
Präsident